

In der **Lehre** wurde gezeigt: die Vortrefflichkeit dieser Schuß-  
Schrift/ und die Auctorität/ welche sie in unseren Kirchen hat.

In der **Vermahnung** geschah eine Aufmunterung zur Hochachtung  
derselben/ und daß wir unseren gottseeligen Vorfahren in solcher Be-  
reitwilligkeit zur Verantwortung / und Beybehaltung eines guten  
Gewissens getreulich nachfolgen.

In dem **Trost** wurden diejenige gestärckt/ die mit Gefahr Leibes und  
Lebens etwa ihr Verantwortung thun müssen / und hierzu die Wor-  
te Christi gebraucht/ Matth. X. 32. und Apoc. III. 5.

Weilen in dieser Kirche keine Orgel ist / so blieb allein bey dem Choral-  
Gesang / und wurde weiter keine Music in derselben aufgeführt / also  
mit Ertheilung des Segens der Gottesdienst in dieser Kirche geendi-  
get/ in welcher niemahls das H. Abendmahl ausgespendet wird.

## S. XII.

**I**n alle diesen Predigten hat sich allezeit eine sehr grosse Menge Gemeine  
der Zuhörer eingefunden / und in dem grossen Münster zu vie- Bezeugung  
len tausenden sich eingestellt ; darunter auch Fremde gesehen an diesem  
worden ; allerseits dabey grosse Stille / Aufmercksamkeit und Jubel- Fest.  
Andacht bezeugt / auch diese Tage über mit Freuden zugebracht / doch  
daß dabey die Births- und Schenck- Häuser nicht besucht worden/ auch  
nicht ein einiger gemachter Excess oder Unfug wäre vorgegangen / von  
deme man Nachricht hätte ; Gestalten auch die Patrouille, so den Tag  
hindurch starck durch die Stadt/ und zur Zeit des Gottesdienstes um die  
Kirchen gegangen/ nichts Unrichtiges angetroffen. Wohl aber haben  
andächtige und Christliche Herzen in ihren Häusern/ zwischen und nach  
dem Gottesdienst/ mit Lesen/ Betten/ Singen und gottseeligen Betrach-  
tungen die Zeit zugebracht. Des Nachts mit 9. Uhr / da sonst die  
Wächter auf dem Münster auf denen oberen Erckern gegen Mittag und  
Mitternacht pflegen ein Lied zu blasen / haben sie diesemahl (wie auch  
am Jubel- Fest des 1717. Jahrs geschehen/) auf dem sogenannten  
Kranz in denen 4. Erckern derer 4. Thurn-Ecken / zwey Lob- Lieder an  
dem Sonntag geblasen. In denen Gotteshäusern/ als dem Hospital/ In denen  
Waisen- Haus und Siech- Haus / haben am Sonntag einige der Her- Gottes-  
ren Academicorum gepredigt. Und die Hoch- Obrigkeitliche Verord- Häuseren.  
nung ist dahin gegangen/ daß jedem im Gotteshaus befindlichen 1. Pfund  
Fleisch/ und ein halb Maaß Wein gereicht worden.

In der Herrschafft auf dem Land ist es gleichfalls mit aller Devo- Wie es in  
tion gefeyret worden: gestalten man in allen Orten an dem Frentag ei- der Herr-  
ne Präparations- Predigt gehalten ; an dem Johannis- Tag gleicher- schafft cele-  
gestal- briert wordē.

N